Modul: Sprachliche Entwicklung

Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Sonderpädagogik

Modulverantwortliche/r: Dozierende des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: Keine

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können vor dem Hintergrund ihrer Kenntnis des typischen Sprachentwicklungsverlaufs im Kindesalter Besonderheiten in der Sprachentwicklung identifizieren, die erhöhte Aufmerksamkeit bei der weiteren Beobachtung des jeweiligen Kindes erfordern, und Unterricht sowie andere Lernumgebungen sprachfördernd gestalten, auf der Grundlage ihres Wissens über den Einfluss von sprachlichem Input und Emotionen auf die Sprachentwicklung. Sie können Texte in Bezug auf erforderliche Sprachverarbeitungsprozesse hin analysieren und schwierigkeitsinduzierende Merkmale von Texten identifizieren. Auf dieser Grundlage können sie die mündliche Kommunikation mit Lernenden und die Gestaltung von textbasierten Unterrichtsmaterialien auf unterschiedliche Schwierigkeitsniveaus hin bedarfsgerecht anpassen. Sie beachten bei der mündlichen Kommunikation und der Entwicklung individualisierter textbasierter Aufgaben im Unterricht die Besonderheiten, die mit Mehrsprachigkeit in Bezug auf die Entwicklung akademischer Kompetenzen verbunden sind.

Inhalte:

Die Studierenden beschäftigen sich mit der sprachlichen Entwicklung und mit Besonderheiten der Sprachentwicklung im Kindesalter. Im Fokus stehen Sprachentwicklungstheorien wie interaktionistische, kognitive, nativistische und behavioristische Ansätze. Darüber hinaus werden Meilensteine der Sprachentwicklung im Kindesalter, neurokognitive Grundlagen der Sprachentwicklung und Aspekte der Psycholinguistik wie Spracherwerb und Sprachverarbeitung behandelt. Die Studierenden beschäftigen sich mit dem Spracherwerb und mit Bedingungen erfolgreichen Spracherwerbs. Im Fokus stehen dabei Sprache und Emotionen, sprachlicher Input und sprachfördernde Lernumgebungen wie sprachsensibler Unterricht und Sprachförderung in schulischen und außerschulischen Kontexten. Die Studierenden beschäftigen sich mit mehrsprachigen Schüler*innen mit dem Fokus auf den ungestörten Erst- und Zweitspracherwerb. Im Vordergrund stehen hierbei die Themen mehrsprachiger Grammatikerwerb, Code Switching, Sprachdominanz sowie Einflussfaktoren auf den Mehrspracherwerb (z. B. Sprachkontaktzeit, Quantität und Qualität des Inputs). Diese Kenntnisse bilden das Grundwissen, um Beeinträchtigungen in der sprachlichen Entwicklung erkennen und geeignete Interventions- und Fördermaßnahmen ableiten zu können.

Lehr- und Lernformen	**Präsenzstudium** (Semesterwochenstunden = SWS)	**Formen aktiver Teilnahme**	**Arbeitsaufwand** (Stunden)	
Vorlesung	2	Lektüre	Präsenzzeit V	30
Seminar A	2	Seminararbeiten, Übungen, Diskussionsbeiträge oder Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung (ggf. Gruppenaufgaben)	Vor- und Nachbereitung V	60
			Präsenzzeit S-A	30
			Vor- und Nachbereitung S-A	90
Seminar B	2		Präsenzzeit S-B	30
			Vor- und Nachbereitung S-B	90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	90
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Veranstaltungssprache:		Deutsch, ggf. Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Seminare: Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt:		420 Stunden	14 LP	
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr		
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Sonderpädagogik		